

## Liebe kam aus fernen Landen

Text by *Johann Ludwig Tieck* (1773-1853), from *Liebesgeschichte der schönen Magelone und des Grafen Peter von Provence*

Set by *Johannes Brahms* (1833-1897), from *Romanzen aus L. Tiecks Magelone*, op. 33, #4

<b>Liebe</b>	<b>kam</b>	<b>aus</b>	<b>fernen</b>	<b>Landen</b>
[ˈliː.bə	ka:m	ʔa:os	ˈfɛr.nən	ˈlan.dən]
Love	came	from	distant	lands

<b>Und</b>	<b>kein</b>	<b>Wesen</b>	<b>folgte</b>	<b>ihr,</b>
[ʔunt	ka:en	ˈveː.zən	ˈfɔlk.tə	ʔi:ɐ]
and	no	being	followed	her,

Und die Göttin winkte mir,  
Schlang mich ein mit süßen Banden.

Da begann ich Schmerz zu fühlen,  
Tränen dämmerten den Blick:  
"Ach! was ist der Liebe Glück",  
Klagt' ich, "wozu dieses Spielen?"

"Keinen hab' ich weit gefunden",  
Sagte lieblich die Gestalt,  
"Fühle du nun die Gewalt,  
Die die Herzen sonst gebunden."

Alle meine Wünsche flogen  
In der Lüfte blauen Raum,  
Ruhm schien mir ein Morgentraum,  
Nur ein Klang der Meereswogen.

Ach! wer löst nun meine Ketten?  
Denn gefesselt ist der Arm...

---

The entire text to this title with the complete  
IPA transcription and translation is available for download.

*Thank you!*

